



Ehrenbürgerschaft oder Ehrung für die Bachmann-Preisträgerin? WEIXX

Der Kleingeist gibt sich die Ehre

Der Kleingeist kommt in Kärnten wohl nie aus der Mode. Nachdem **Maja Haderlap** mit dem Roman „Engel des Vergessens“ ihrer Heimatgemeinde Bad Eisenkappel/Železna kapla zu literarischen Ehren verholffen hat, fand Bürgermeister **Franz Jožef Smrtnik**, dass man sich entsprechend revanchieren sollte – mit einer Ehrenbürgerschaft für die Bachmann-Preisträgerin 2011. „So einen Preis wird so schnell kein Eisenkappeler mehr bekommen“, hoffte der Bürgermeister auf breite Zustimmung im Gemeindevorstand. Er sollte sich täuschen.

Gestern Nachmittag machte das eigentlich interne Ergebnis schnell die Runde. Auch dank Smrtnik, der seiner Enttäuschung via Facebook Luft machte, stand doch seine Einheitsliste mit dem Wunsch nach einer Ehrenbürgerschaft für die Dichterin alleine da. Die SPÖ Eisenkappel-Vellach sandte kryptisch aus, dass „sich eine Partei gegen die Verleihung aussprechen wird“ und verschwieg, dass sie diese Partei war. Aber man sei nicht gegen eine Ehrung, versicherte Amtsleiter **Ferdinand Bevc**. Und: „Der Diskussionsprozess läuft noch.“ Das BZÖ ist – nichts anderes war zu erwarten – gegen jegliche Ehrung.

Bei der Gemeinderatssitzung am 27. Oktober wird die EL jedenfalls einen Abänderungsantrag von Ehrung auf Ehrenbürgerschaft einbringen. „Das ist etwas Dauerhaftes“, findet Smrtnik, der die Verbeugung der Gemeinde vor Maja Haderlap „nicht als politische, sondern kulturelle Frage“ sieht.

Bad Eisenkappel hat also noch die Chance sich nicht zu blamieren. Sofern Haderlap ob der gelebten Kleinkariertheit der Gemeindepolitiker nicht das Weite sucht. USCHI LOIGGE